

**MONTAG**

**SPORT UND SPIEL**

**Schnupperturnen Frauensport**

**Bürglen**  
Frauen jeden Alters sind herzlich willkommen;  
www.frauensport-buerglen.ch  
BÜRGLLEN, Sporthalle, 20.00

**AGENDA**

**NUR ONLINE**

Einträge für die Agenda unserer Zeitung und für das APERO sind nur über das Online-Portal möglich:  
[www.urnerzeitung.ch/agenda](http://www.urnerzeitung.ch/agenda)

Bitte machen Sie Ihren Eintrag spätestens eine Woche vor dem Anlass. Eingaben per Mail und per Post können nicht berücksichtigt werden.

# Integration soll besser werden

**BILDUNG** Die Regierung will in Uri ein neues Brückenangebot schaffen. Profitieren sollen Ausländer im Alter von 16 bis 25 Jahren.

MARKUS ZWYSSIG  
markus.zwysig@urnerzeitung.ch

Das neue integrative Brückenangebot für spät zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene soll ab dem Schuljahr 2017/18 angeboten werden. Der Regierungsrat hat ein entsprechendes Grobkonzept verabschiedet. Das sagte Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg auf eine entsprechende Frage von Nora Sommer (SP, Altdorf) im Landrat. Die Bildungs- und Kulturdirektion werde nun



**«Die Jugendlichen bringen oft wenig schulisches Wissen mit.»**

BEAT JÖRG, BILDUNGS- UND KULTURDIREKTOR

das Detailkonzept ausarbeiten, so der Bildungsdirektor.

Die Kurse sollen im Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (BWZ Uri) stattfinden. Diese richten sich an junge

Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren. Zu den Adressaten zählen Ausländerinnen und Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung aus dem EU-/Efta-Raum, aus Drittstaaten, anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene. «Das Angebot ist für Jugendliche, die nach der obligatorischen Schulzeit in den Kanton Uri gekommen sind», so Jörg. «Sie bringen oft wenig schulisches Wissen mit.» Das Angebot sei eine gute Vorbereitung, um anschliessend die im Kanton Uri bereits bestehenden Kurse zu besuchen. Neben Deutschunterricht soll auch schulisches Basiswissen in Mathematik und naturwissenschaftlichen Fächern vermittelt werden. Voraussetzung, um das neue Angebot zu nützen, sei, dass die Teilnehmer motiviert und lernbereit seien.

**Spezielle Deutschkurse geplant**

Für Jugendliche im Asylverfahren sollen ebenfalls Kurse angeboten werden.

Für diese Gruppe bestehe im Kanton Uri kein fixes Tagesprogramm, so Jörg. «Sie sind eingebunden in Arbeiten, die im Asylzentrum anfallen.» Weiter gebe es Angebote von Freiwilligen. Der Betreuungsauftrag des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) umfasse kein geeignetes Angebot für diese Jugendlichen. Auch stünden dem SRK keine finanziellen Mittel zur Verfügung, um ein geeignetes Angebot bereitzustellen. «Wir erachten es als notwendig, diese Situation zu verbessern», so Jörg. Der Regierungsrat hat deshalb beschlossen, dass ab 2017 spezielle Deutschkurse für Asyl suchende Jugendliche und junge Erwachsene organisiert werden sollen. Diese könnten ebenfalls im BWZ Uri angeboten werden. Hier sei aber noch kein Entscheid gefallen, so Jörg. «Den jungen Menschen soll eine Zukunftsperspektive aufgezeigt werden.» Denn, so Jörg: «Diese ist heute nicht besonders rosig.»

# Der uralte Meierturm wird zum neuen Konzertlokal

**SILENEN** Das Nexus-Quintett präsentierte im Meierturm ein musikalisches Porträt der 14 Nothelfer: ein ungeahnt ausgewogenes Klangerlebnis.

Er war einst die Wohnstätte der «edlen Freiherrn von Silenen». Der fünfstöckige, 17 Meter hohe Turm, der 1240 erbaut wurde, diente für die Einzüge von Zehnten und Zinsen an die Fraumünsterabtei von Zürich. Der so genannte Meierturm steht bis heute im Dörfli, Obersilenen. Am Freitag wurde dieser nun in einen Konzertsaal umfunktioniert. Im Rahmen der Reihe «September an historischen Orten» gab das Nexus Reed Quintet ein Konzert im speziellen Rahmen.

**Stücke aus vielfältigem Repertoire**

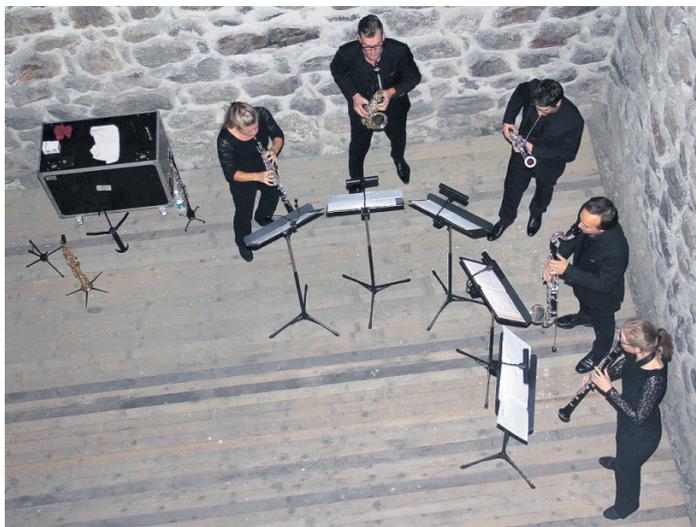
Unmittelbar neben dem Meierturm steht die 14-Nothelfer-Kapelle, die mit Baujahr 1081 sogar noch älter ist als der Turm. Dort konnte Heinz Keller, Leiter des Theaters Uri, zahlreiche Musikliebhaber zur Kulturveranstaltung begrüßen. Sehenswert sind in der Kapelle die an den Wänden des Schiffes gemalten lebensgrossen 14 heiligen Nothelfer. Das Nexus Reed Quintet nahm sich nun

dieser 14 Nothelfer an und gestaltete ein musikalisches Porträt. «Die Musiker haben nicht für jeden Nothelfer ein eigenes Stück komponiert», erklärte Keller. «Aus ihrem vielfältigen Repertoire haben sie Stücke ausgelesen, die auf den jeweiligen Schutzpatron zutreffen.» Keller betonte zudem: «Von der Kapelle inspiriert wollte ich im altherwürdigen Turm ein Konzert ohne jede Technik veranstalten.»

Die jungen Musiker Sandro Blank, Marita Kohler, Annatina Kull, Nicola Katz und Maurus Conte legen grossen Wert auf Vielseitigkeit, indem sie Werke von Renaissance über Barock bis hin zu Impressionismus und Romantik übertragen. Sie sind eines der wenigen Bläserensembles, die ausschliesslich auf Rohrblatt-Instrumenten spielen – und das auf sehr hohem Niveau. Allein schon die Besetzung bietet ein ungewöhnliches Bild. Oboe, Klarinette, Saxofon, Bassklarinette und Fagott verschmelzen zu einem ganz eigenen Klang.

**So gut wie im Orchestersaal**

Das Publikum verteilte sich frei innerhalb des Turmes auf den Treppenstufen vom Eingang bis zum Wehrgang in 17 Metern Höhe. Das Holzbläserquintett spielte zuerst unter dem Dach «Black Moon», 1. Satz von Luigi Laveglia, das dem Nothelfer Achatius gewidmet wurde, der gegen die Todesangst hilft. Für



Das Nexus Reed Quintet im Silener Meierturm: (von links) Marita Kohler, Sandro Blank, Maurus Conte, Nicola Katz und Annatina Kull.

Bild Paul Gwerder

die Zuhörer war es ein einmaliger musikalischer Genuss, denn der aussergewöhnlich homogene und warme Klang der fünf Instrumente tonte ebenso gut wie im besten Orchestersaal.

Mit jedem Stück nahmen die Musiker ein paar Treppenstufen nach unten. Auf der mittleren Treppe wurde zu Ehren von Blasius (Helfer bei Halsleiden) ein musikalischer Leckerbissen von Joseph

Bodin de Boismortier aufgeführt, ein mehrsätziges Instrumentalstück für Fagott und Bassklarinette. Im Erdgeschoss spielten die Bläser unter anderem die Serenade in c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart für Christophorus, den Helfer gegen den unvorbereiteten Tod.

**Jeden Ton intensiv wahrgenommen**

Ob das Ensemble nun unter dem Dach, auf einer Treppenstufe oder im Parterre spielte: Von den alten Steinmauern schienen die Klänge der Instrumente immer gleich laut widerzuhallen, sodass die Besucher jeden Ton während des ganzen Konzertes intensiv wahrnehmen konnten. Nach dem Konzert sagte Nicola Katz, der schon als Orchestermusiker im Luzerner Sinfonieorchester oder dem Stuttgart Festival Ensemble mitspielte: «Für mich war dies ein spezielles und emotionales Erlebnis. Ich war voll erschlagen von der Schönheit des Turmes, und es hat riesig Spass gemacht, hier aufzutreten.»

Auch Musikliebhaber kamen bei diesem Konzert regelrecht ins Schwärmen. «Dieser wunderbare Raum ist prädestiniert, um darin Musik zu machen», sagte etwa Beat Spitzer. «Ich habe die unglaubliche Ambiance und das wunderschöne Konzert von den sensationellen Musikern voll genossen.»

PAUL GWERDER  
redaktion@urnerzeitung.ch

ANZEIGE

# OPEL FLAT

- 4 Jahre Garantie
- 4 Jahre OnStar Services
- 4 Jahre Mobilität
- FLAT Prämie

Tankgutschein CHF\*:

## 750.-

JETZT OPEL FLAT SICHERN UND SORGENFREI FAHREN!

[www.opel.ch](http://www.opel.ch)

\*Beim Kauf eines neuen Opel PWs ab Lager bis zum 10.09.2016 (Immatrikulation bis 30.09.2016) erhalten Sie zusätzlich einen Tankgutschein im Wert von CHF 750.-. Weitere Informationen zur Opel FLAT erhalten Sie bei Ihrem Opel Partner. OnStar Services ohne WLAN. Das Opel FLAT Angebot ist gültig für sämtliche Opel PW-Modelle (ausser Ampera und Antara) bis 30.09.2016.